

PraiseCamp 24

Ein Blick hinter die Kulissen des nächsten PraiseCamp

Für viele junge Menschen beginnt das PraiseCamp-Fieber erst mit dem Anmeldestart. Doch die Vorbereitungen beginnen selbstverständlich bereits viel früher. Ein Einblick ins aktuelle Geschehen.

Im September 2023 fand eine Retraite mit dem Leitungsteam, dem Vorstand und den Trägern statt. Hier wurde das Thema festgelegt – «The Good News» – und die Ressorts wurden verteilt. Seit Oktober trifft sich das Team einmal im Monat, um die Planungen voranzutreiben.

Nach aktuellem Stand sind fast alle Ressortleiter gefunden und die Grobkonzepte der verschiedenen Bereiche werden eingereicht. Dies

markiert die sogenannte Grobplanungsphase, in der die grundlegenden Strukturen festgelegt werden. Ab dem kommenden Sommer wird der Fokus auf die Feinplanung verschoben, um das PraiseCamp 2024 bis ins

kleinste Detail vorzubereiten. Das Leitungsteam ist dankbar für alle Gebete, die auf diesem langen und intensiven Prozess der Vorbereitung gesprochen werden. praisecamp.ch



An der PraiseCamp-Retraite stand die Grobplanung im Fokus.

«Man traut sich, einander um Hilfe zu bitten»

Die SEA – das sind auch diverse Arbeitsgemeinschaften, in denen sich Akteure «gemeinsam besser» mit gesellschaftsrelevanten Fragen auseinandersetzen und sich zum Wohl der Gesellschaft engagieren. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Natascha Bertschinger aus dem Leitungsteam von «Gemeinsam gegen Grenzverletzung» – einem Netzwerk von Fach- und Kirchenverbänden, das sich für einen professionellen, achtsamen und proaktiven Umgang bei grenzverletzendem Verhalten einsetzt.

Was bedeutet für dich «gemeinsam besser» im Blick auf deine Arbeit bei «Gemeinsam gegen Grenzverletzung»?

Wir können uns gegenseitig ermutigen, präventiv hinzuschauen. Wir können einander helfen, wo wir einen blinden Fleck haben oder keine Antwort kennen. Und wir

können von den Erfahrungen anderer profitieren: in Bezug auf die präventive Arbeit, Materialien auf einer gemeinsamen Plattform, Schulungen, aber auch beim Austausch über Grenzverletzungen, aus denen wir lernen können.

Was war das Highlight eures Engagements in den letzten zwölf Monaten?

Ein Highlight ist, dass so viele die Charta als gemeinsame Grundlage unterschrieben haben. In vielen der unterzeichnenden Verbände wurden und werden ausserdem weitere präventive Schritte getan. Und man traut sich, einander verbandsübergreifend um Hilfe zu bitten.

Weshalb lohnt es sich für «Gemeinsam gegen Grenzverletzung», Teil des Allianz-Netzwerks zu sein?

Ein Teil des Netzwerks zu sein, bedeutet auch, Akzeptanz auf breiter Basis zu haben. Wir müssen nicht

zuerst ein Netzwerk von Grund auf neu knüpfen. Zudem können wir Ressourcen der SEA nutzen und haben eine Dachorganisation, welche die Arbeit unseres Teams anschaut.

«Was soll das Miteinander von Christen schon bringen?» – Deine Antwort auf diese Frage?

Jesus beruft von Anfang an sehr unterschiedliche Einzelne und macht sie zu einer Gemeinschaft, sendet sie aus, zu zweit, zu dritt, als Hausgemeinden. Als Nachfolger Jesu sind wir gerufen, seine Wege weiterzuführen, auch den der Zusammenarbeit, um uns zu stärken, zu ergänzen, zu helfen, etwas zusammen zu bewegen. Im Miteinander



können wir eine grössere Strahlkraft entwickeln als als einzelne «Lichtpunkte».

#nachgefragt

bei Natascha Bertschinger

Neue Mitarbeiterin im Bereich Jugend

Fasziniert vom Nachwuchs

Seit drei Monaten arbeitet Andrea Fassbind zu 20 Prozent im Bereich Jugend der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA mit. Herzlich willkommen im Team!

Nach ihrer Ausbildung zur Medizinischen Praxisassistentin besuchte Andrea Fassbind eine Jüngerschule in Biel. Dass sie eine Leidenschaft für die Jugend hat, ist der

22-Jährigen schon länger bewusst. Durch das Praktikum bei der SEA kann sie das Ziel, mit der Jugend am Reich Gottes zu arbeiten, weiterverfolgen und vertiefen.

«Ich bin berührt, wie viele Menschen an Gottes Reich bauen und sich investieren. Überall gibt es Gottesdienste, Jugendveranstaltungen und andere Events. Ich bin begeistert, wie



Spendenbarometer (Stand Ende 2023)

Überwältigt und vorsichtig zugleich

Wir haben das budgetierte Spendenziel 2023 erreicht und sind sehr dankbar dafür!

Leider spüren auch die SEA und ihre Arbeitsgemeinschaften die höheren Kosten in diversen Bereichen (z.B. Löhne oder Versicherungen), so dass wir trotz der guten Spendeneinnahmen wiederum mit einem zu grossen Minus abschliessen werden.

Wir freuen uns sehr über alle guten und nötigen Entwicklungen, die im Netzwerk der SEA stattfinden, und an der sinnvollen Arbeit, die wir für die Einheit der Christen

in der Schweiz und für Gottes Reich tun dürfen.

So hoffen wir, dass Sie unsere Arbeit auch in diesem Jahr mit Gebets- und Geldspenden unterstützen – während wir weiterhin bemüht sind, zu sparen, wo es geht.

Bank/Post



IBAN: CH46 0900 0000 6000 6304 56

TWINT



viel in der kleinen Schweiz läuft!» Und ihr bisheriges Highlight? «Das war ein Jugendleiter-Wochenende, an dem ich mitwirken durfte. Es war schön zu sehen, wie junge Menschen einander anleiten und von den «älteren» Generationen ermutigt werden.»

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

40 Tage Gebet und Fasten

14. Februar – 30. März 2024
fastengebet.ch

30 Tage Gebet für die islamische Welt

11. März – 9. April 2024
each.ch/veranstaltung/gebet-muslime

StopArmut-Konferenz

«Glaube. Klima. Hoffnung.»
6. April 2024
stoparmut.ch/konferenz

Delegiertenversammlung SEA

«Ökosysteme des Evangeliums gestalten»
3. Mai 2024
each.ch/veranstaltung/dv

Fachtagung GUB

«Dazugehören – gemeinsam für eine inklusive Kirche und Gesellschaft»
29. Mai 2024
gub.ch/angebot/fachtagung-2024

Impressum

Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32
8005 Zürich
info@each.ch / www.each.ch
© SEA, Februar 2024

Aus Gründen der Lesbarkeit wird teilweise die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich miteingeschlossen.



Liebe Allianzfreunde

Marco Odermatt holt sich auf der Skipiste Sieg um Sieg. Die ganze Schweiz jubelt dem Nidwaldner Ausnahmetalent zu. Wir bei der SEA sind nicht bloss Fans. Denn wir gehen nicht davon aus, dass einige spezialisierte Missionare sich im In- oder Ausland dem Auftrag Gottes widmen und der Rest staunend zuschauen, applaudieren und spenden darf.

Seit Beginn der Allianz stehen nicht spezialisierte Talente im Mittelpunkt, sondern das Miteinander aller. Nur gemeinsam können wir die ganze Fülle von Gottes Heil abbilden. Wir haben es im Prozess Zukunft Mission¹ so formuliert: «Grundlage für unsere Sendung ist Gottes ganzheitliche Mission, an der wir uns beteiligen [...] Ganzheitliche Mission ist bestimmt durch fünf Merkmale [...] (siehe Abbildung rechts) Diese gehören zusammen, bedingen und ergänzen einander. Individuen, Kirchen/Glaubensgemeinschaften und Werke haben darin unterschiedliche Schwerpunkte und Kompetenzen, verstehen sich aber als Teil der einen Mission Gottes [...]»

Für welche Merkmale schlägt Ihr Herz? Danke, dass Sie sich mit Ihren Fähigkeiten einbringen! (abr)

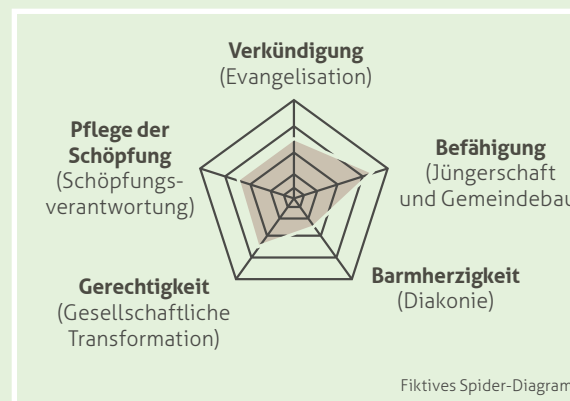
In Christus verbunden



Viviane Krucker-Baud
Co-Generalsekretärin SEA



Andi Bachmann-Roth
Co-Generalsekretär SEA



¹ Mehr dazu im Dokument «Prozess Zukunft Mission» auf der Webseite der SEA



«Hope Schweiz» 2024

Mehr Hoffnung für die Schweiz

Nach ihrem Debüt im August 2023 geht die evangelistische Verteilzeitung «Hope Schweiz» im April 2024 in die zweite Runde. Das Redaktionsteam von Livenet und der SEA ist fleissig dabei, die Zeitung zu realisieren.

Auf die Leserschaft wartet eine spannende Mischung aus Lebensgeschichten und Fachbeiträgen. Einen



Nach der Premiere im vergangenen August wird im Frühling 2024 die zweite «Hope Schweiz»-Ausgabe erscheinen.

Einblick in die Armeeseelsorge gewährt Daniele Scarabel und ein «Spoken Word» von Stefan Fischer («Sent») lässt humorvoll und doch tiefgründig das Evangelium anklingen. Mehrere Beiträge nehmen den Ball der Fussball-Euro 2024 in Deutschland auf, um in der Welt des Sports nach Glaubensbezüge zu fragen.

Damit die beste Nachricht, das Evangelium von Jesus Christus, in den Schweizer Haushalten verteilt wird, sind Sie gefragt. Schliessen Sie bereits jetzt eine Ortspatenschaft ab, damit können Sie direkt alle Briefkästen ohne «Stopp Werbung»-Kleber in Ihrem Herzensort beliefern lassen. Sie können auch eine beliebige Anzahl an Hope-Zeitungen bestellen, in Kirchen, Cafés, Praxen oder an anderen passenden Orten auflegen oder selbst in Ihrem Dorf verteilen. Auf dass Gott durch die neue Ausgabe viele Menschen berühren wird!

Ein Exemplar der druckfrischen Zeitung werden Sie automatisch mit dem nächsten «SEA Info» im April erhalten. hope-schweiz.ch/mitmachen

30 Tage Gebet

Beten für die islamische Welt

Die Evangelischen Allianzen aus der Schweiz, Deutschland und Österreich laden auch dieses Jahr ein, parallel zum Fastenmonat Ramadan vom 11. März bis 9. April für die islamische Welt zu beten. Christen aus fast 40 Sprachen machen sich in dieser Zeit eins im Gebet. Seit über 30 Jahren erarbeitet ein internationales Team ein Gebetsheft. Muslime sehnen sich nach innerem und äusserem Frieden – was für ein Geschenk, wenn sie Jesus als den Friedensfürst kennen lernen dürfen.

Beten Sie mit! Die Standard- und Familienausgaben des Gebetshefts können Sie zum Selbstkostenpreis für sich, Ihre Gebetsgruppe oder Gemeinde unter info@each.ch bestellen. each.ch/gebet-muslime



Ein Blick ins Réseau évangélique suisse (RES)

Welche Pastoren für welche Gemeinden in Zukunft?

Auch in der französischsprachigen Schweiz wird der Mangel an Pastorinnen und Pfarrern zu einer beunruhigenden Realität. Eine genauere Analyse zeigt, dass nur ein sehr kleiner Teil der Theologiestudierenden den pastoralen Dienst in einer Ortskirche anstrebt. Der Beruf des Pastors, wie er gelebt und gelehrt wird, scheint junge Menschen nicht mehr anzuziehen, obwohl sie durchaus motiviert sind, Gott zu dienen. Offensichtlich scheinen die generationellen, missiologischen, ekklesiologischen

und gesellschaftlichen Veränderungen zu einer zunehmenden Diskrepanz im Verständnis und Erleben der Rolle, des Berufs und der Ausbildung von Pastoren zu führen.

Die theologische Hochschule HET-Pro und das RES starten gemeinsam einen mehrstufigen Konsultationsprozess zum «Pastor der Zukunft». Das Ziel ist eine grundlegende Aktualisierung des Berufs, die mit den immer vielfältiger werdenden Modellen von Ortsgemeinden korreliert. Das Ergebnis dieser

Konsultation wird in den christlichen Medien sowie bei den Verantwortlichen der Verbände und Ausbildungsinstitute landen, um mögliche Anpassungen zu prüfen. evangelique.ch



Bericht: Christian Kuhn, Direktor des RES

«SEA bi de Lüt» – Sektion Grosshöchstetten

Gemeinsam besser für Gottes Mission

Zum Start der alljährlichen Allianzgebetswoche feierte die Allianzsektion in Grosshöchstetten einen Gottesdienst. 140 Mitglieder aus den drei Gemeinden – der reformierten Kirche, der FEG und der FMG – hörten eine anschauliche Predigt von Andi Bachmann-Roth, Co-Generalsekretär der SEA, und vertieften sich beim gemeinsamen Kirchenkaffee in angeregte Gespräche.

In seiner Predigt sprach Andi Bachmann-Roth über die Geschichte aus Markus 2, 1-12, wo vier Freunde ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen und dafür unter anderem ein Dach abdecken. Zur Veranschaulichung setzte Andi eine Person auf einen Stuhl und forderte eine andere Person auf, den Stuhl heranzutragen. Allein hatte diese keine Chance und erhielt darum Hilfe von drei Kollegen. Gemeinsam schafften sie es, den Stuhl mit der Person zu versetzen. Andi brauchte das Bild, um darzustellen, dass man «gemeinsam besser» unterwegs ist. «Das Miteinander ist nicht nur ein netter Zusatz, es ist ein wesentlicher Bestandteil der Mission, in die Gott uns hineingestellt hat.»



Andi Bachmann-Roth: Das Miteinander ist wesentlich für die Mission Gottes.



Auch die junge Generation trug mit Gesang zum stimmigen Ganzen des Allianzgottesdienstes bei.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst nicht nur durch die wundervollen Orgeltöne zu den Liedern aus dem Gesangbuch. Auch der ca. 20-köpfige Jugendchor «Kinglets» trug mit drei Liedern zum Gelingen des Festes bei.

Im Anschluss sorgten die Konfirmanden fürs «Kirchenkaffee». In diesem Moment der Gemeinschaft entstanden unter den Christen aus den verschiedenen Gemeinden vor Ort wertvolle Gespräche. Felix Fankhauser, reformierter Pfarrer in Grosshöchstetten, ist begeistert von «seinen» Konfirmanden: «Sie sind sehr engagiert und gerne bereit, eine «Extrameile» zu gehen, wenn sie die Wertschätzung erhalten.»

Leidenschaft für die Allianz

Für Felix Fankhauser kommt das Evangelium darin zum Ausdruck, wie Christen unterschiedlicher Prägung miteinander umgehen. «Das ist die wirklich wichtige Botschaft, welche die Leute rundherum intuitiv aufnehmen.» Und das sei für ihn auch der Hauptgrund, sich für das lokale

Miteinander der Kirchen einzusetzen. «Wenn wir in unserer Vielfalt ein gutes Miteinander erreichen, geht das als Zeugnis weiter.»

Eines seiner persönlichen Allianz-Highlights ist jeweils der Sommergottesdienst auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses. In zwei bis drei Kurzpredigten kämen die unterschiedlichen Färbungen von Christentum gut zum Ausdruck, die sich zu einem Gesamten ergänzen.

Im weiteren Gespräch erzählt Felix Fankhauser, der seit drei Jahren die Allianz in Grosshöchstetten mitträgt, wie er die Zusammenarbeit der drei Kirchen erlebt und wie sie mit Meinungsverschiedenheiten umgehen.

Das Gespräch kann online als Video angesehen werden:



Bericht: Lydia Germann, Kommunikation SEA

Weiterbildungstag Kommunikation & Medien

Kommunikation bewusst gestalten

Ob der Auftritt in den sozialen Medien oder der Einsatz von künstlicher Intelligenz – in der Welt der Kommunikation ist viel in Bewegung, das auch Kirchen und christliche Werke beschäftigt. Am 31. Mai findet in Aarau der nächste Weiterbildungstag statt.

Die durchschnittliche Aufmerksamkeit der Menschen ist stark gesunken. Es wird noch anspruchsvoller, die eigenen Botschaften zu vermitteln. Wer will, dass Kommunikation gelingt, tut gut daran, sie bewusst zu gestalten. Deshalb organisieren die

Umfrage

Welche Informationen wünschen Sie – und wie?

Die SEA kommuniziert gegenüber ihren Mitgliedern und weiteren Interessierten über diverse Kanäle. Was kommt an, was ist nicht (mehr) gefragt? Wie häufig und in welcher Form möchten Sie von uns hören? Sagen Sie es uns, indem Sie eine kurze Umfrage ausfüllen.

Knapp 8000 Empfänger haben – wie Sie – unseren Print-Newsletter «SEA Info» abonniert, der fünfmal pro Jahr über aktuelle Aktivitäten aus dem Netzwerk der SEA berichtet. Einmal pro Monat landet der E-Newsletter «SEA aktuell» in rund 4000 Posteingängen. Mehrmals wöchentlich geben wir aktuelle Einblicke in unsere Arbeit über die sozialen Medien. Unregelmässig geben wir Medienmitteilungen, Stellungnahmen und unser Hintergrundmagazin «SEA Fokus» heraus.

Um auch in Zukunft unsere Kommunikationsaktivitäten zielgerichtet und bedürfnisgerecht zu gestalten, ist Ihre Meinung für uns von grösstem Interesse. Herzlichen Dank, dass Sie sich fünf bis zehn Minuten Zeit nehmen und uns bis Ende März Ihre

SEA und der Dachverband Freikirchen.ch gemeinsam mit Partnern erneut einen Weiterbildungstag Kommunikation & Medien.

Am 31. Mai in Aarau sind alle eingeladen, die in Kirchgemeinden und Werken eine Kommunikationsaufgabe wahrnehmen oder anstreben, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und zu vernetzen. Nach einem Referat über den Umgang mit künstlicher Intelligenz können zwei von zwölf zur Auswahl stehenden praxisnahen Workshops besucht

Gedanken zu unserer Kommunikation mitteilen!

Umfrage zur Kommunikation der SEA:



werden, etwa zur Kunst des Fragens oder kreativem Schreiben. weiterbildungstag-kirchen.ch



Catch the Vision24

Inspirierende Tage für Migranten

«Catch the Vision24» wird Menschen verändern. Diese Konferenz der SEA-Arbeitsgemeinschaft Interkulturell mit weiteren Organisationen richtet sich an Christen mit Migrationshintergrund (Geflüchtete, Migrantinnen und Secondos), die ein Segen für ihr Umfeld und die Welt sein wollen.

Vom 1. bis 4. August 2024 wollen wir Gott begegnen und ihn anbeten. Wir wollen gemeinsam feiern, was Gott in der Schweiz und auf der ganzen Welt tut. Die Teilnehmenden erwarten packende Rednerinnen und Redner aus dem In- und Ausland, die sie zu neuen Schritten motivieren und herausfordern werden, zuerst nach Gottes Reich zu trachten und es gemeinsam bekanntzumachen. interculturel.info/catch-the-vision24

